

Laibacher Zeitung

N^o 40

1827
ZEITUNG
K

Freitag den 18. May 1827.

T r i e s t.

Der Osservators Triestino vom 15. May enthält folgendes Schreiben aus Corfu vom 28. April: Durch die griechische Brigantine Neptun erfuhren wir, daß die Spaltungen zwischen den Mitgliedern auf Aegina und Castri gänzlich beygelegt zu seyn scheinen, und Damala einmüthig von allen als Vereinigungsort aller Regierungsmitglieder erwählt sey. — Lord Cochrane wurde zum ersten Admiral der griechischen Seemacht ernannt, zugleich mit der Vollmacht, nie bey seinen Unternehmungen die Pläne früher entdecken zu dürfen; General Church aber ist Oberbefehlshaber sämmtlicher Landtruppen geworden, dem sich jedoch mehrere Capitäne noch widersetzen. — Es scheint, daß es den Griechen zum Theile gelungen ist, die Communication dem Seraskier Reschid Pascha mit allen den Orten abzuschneiden, die ihn bisher mit Lebensmitteln versorgten; ungeachtet dessen schwebt die Akropolis aber noch immer in Gefahr genommen zu werden. Täglich fürchtet man die Ankunft der regulären Truppen im Lager des Seraskiers. — Lord Cochrane befindet sich am Bord seines Scuoners im Piräus, um Nachrichten einzuziehen. — Die in Marseille oder nach Andern in Livorno für den Vicekönig von Aegypten gebaute Corvette, wurde auf ihrer Fahrt von den Griechen angegriffen und nach Karabasa gebracht. Auf diese Nachricht schickte Lord Cochrane eine griechische Brigg nach Karabasa ab, um die Corvette nach Napoli di Romania zu bringen *) — Die ottomannische Flotte, die dießmal sehr zahlreich und mit Landungstruppen wohl versehen ist, stand auf dem Puncte die Dardanellen zu verlassen, um nach Drovo zu übersehen. — In Navarin müssen vor kurzer Zeit zwey ägyptische Fregatten angelangt seyn.

*) Einer Schiffersnachricht zufolge, soll jedoch die aus Livorno für den Vicekönig von Aegypten bestimmte Corvette, nach einer Fahrt von 12 Tagen in Alexandria angekommen seyn.

Ein Schiffscapitän, der im Anfange dieses Monats dieses Zante verlassen hatte, berichtet dort vernommen zu haben, daß 30 ägyptische Transportschiffe mit Lebensmitteln und Munition beladen, in Modon angekommen wären.

W i e n.

Auf Allerhöchste Anordnung wird für weiland Se. Majestät Friedrich August, König von Sachsen, die Hoftrauer den 11. May 1827 angezogen, und durch sieben Wochen mit einer Abwechslung, nämlich: die ersten drey Wochen, d. i. vom 11. bis einschließlich 31. May die tiefe, dann die letzten vier Wochen, d. i. vom 1. bis einschließlich 28. Junius, die Halbtrauer getragen werden.

Die für diesen Trauerfall Allerhöchst angeordnete Vigil hat den 11. dieses, Abends um 5 Uhr, und das Seelenamt den 12. d. Vormittags um 11 Uhr, in der k. Hofburg-Pfarrkirche Statt.

Königreich Sardinien.

Genua, den 28. April. Die Prinzessin Maria Charlotte von Sachsen-Meinungen, verwitwete Herzogin von Sachsen-Gotha, ist in Genua, wo sie bereits seit mehreren Jahren sich aufhielt, gestorben.

Großherzogthum Toscana.

Florenz, den 2. May. Am 30. v. M. kam unter dem Rahmen eines Grafen von Augusta der König von Bayern hier an, speiste gestern bey Hof, und setzte bald nach der Tafel die Reise nach Rom fort.

D e u t s c h l a n d.

Am 21. April, schreibt man aus Köthen, fand hier die Feyerlichkeit der Legung des Grundsteins der neuen katholischen Kirche statt. Der apostolische Vicar des Herzogthums Anhalt-Köthen, welcher Tags zuvor von Dresden hier angekommen war, führte die feyerliche Prozeßion, welcher Ihre Durchlauchten der Herzog und die Herzogin im Gefolge Ihres gesammten Hofstaats

beywohnten, aus der herzoglichen Schloßcapelle auf den Bauplah, wo die Ceremonie im Beyseyn einer großen Menge von Zuschauern nach dem gewöhnlichen Ritus feyerlich abgehalten wurde. Nach deren Beendigung begab sich die Prozeßion in derselben Ordnung, unter dem Gefange des Te Deum, wieder zurück nach der Schloßcapelle. Am folgenden Tage ertheilte der Bischof den anwesenden Gläubigen das Sacrament der Firmung.

Zu Dresden war am 5. May, dem Todestage Sr. Majestät des Königs Friedrich August, nach stehendes Publicandum erschienen: „Wir Anton Clements Theodor, von Gottes Gnaden König von Sachsen ic. ic. ic. entbieten männiglich Unsern Gruß und königliche Gnade zuvor: Nachdem der allmächtige Gott, nach seinem unerforschlichen Rathe und Willen, den allerdurchlauchtigsten, großmächtigsten König und Herrn, F r i e d r i c h A u g u s t, König von Sachsen ic. ic. ic. Unseres vielgeliebtesten Herrn Bruders königliche Majestät, diesen Morgen zum größten Leidwesen Seines Hauses und Seiner gesämmtten Unterthanen, aus dieser Zeitlichkeit abgefordert hat, und durch Höchstdessen Ableben die königl. sächsischen Lande, nach dem in dem königl. sächsischen Hause geltenden Erbfolge-Rechte, Uns angefallen sind, Wir auch die Regierung des Königreichs, mit Inbegriff des königl. sächsischen Antheils des Markgrafenthums Oberlausß, angetreten haben: Als versehen Wir Uns zu den getreuen Ständen desselben, den in öffentlichen Functionen angestellten Dienern, welchen Standes, Würde und Wesens sie immer seyn mögen, gnädigst, daß sie Uns von nun an für ihren rechtmäßigen Landesherren, so willig als pflichtmäßig erkennen, Uns unverbrüchliche Treue und unweigerlichen Gehorsam leisten, und sofort in allen Stücken sich, wie es pflichtbewußten Unterthanen gegen ihre von Gott verordnete Landesherrschaft und Obrigkeit gebühret, gegen Uns bezeigen werden. Damit aber durch diesen Todesfall der Gang der Regierungs- und Justiz-Geschäfte nicht unterbrochen werde, so ist Unser Befehl, daß sämtliche Collegien und Behörden im ganzen Königreiche ihre Verrichtungen provisorsch, und bis auf Unsere nähere Bestimmung gebührend, und nach ihren aufhabenden Amtspflichten fortsetzen, die amtlichen Ausfertigungen von nun an unter Unserm Nahmen und Titel, wo solches vorgeschrieben ist, erlassen, bey der Siegelung aber sich der bisherigen Siegel so lange, bis ihnen die neu zu fertigenden werden zugestellt werden, bedienen sollen. Gegeben in Unserer Residenzstadt Dresden, am 5.

May 1827. Anton, König von Sachsen. Graf von Einsiedel. — Dr. Carl Christian Kohlschütter.

F r a n k r e i c h.

Der Moniteur vom 2. May meldet: Der Graf de Bray, bisheriger außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Sr. Majestät des Königs von Bayern am königlich französischen Hofe, und jetzt nach Wien bestimmt, hat von Sr. Majestät dem Könige in einer Privat-Audienz Abschied genommen. Se. Majestät haben diesem Minister, um ihm einen sprechenden Beweis Ihrer Zufriedenheit mit der Art zu geben, womit sich derselbe während der ganzen Zeit, als er an dem hiesigen Hoflager residirte, benommen, das Großkreuz des königl. Ordens der Ehren-Legion verliehen, und ihm diese Decoration selbst zu übergeben geruhet.

Großbritannien und Jeland.

Der große Canal zwischen London und Portsmouth soll nun wirklich gegraben werden. Man schlägt die Kosten auf 4 Mill. Pf. St. an, und will 20,000 Arbeiter 4 Jahre lang damit beschäftigen.

In französischen Blättern liest man Folgendes über die neuesten Bauten in London:

Das königl. Palais Carlton-House wird abgebrochen, und statt desselben im Park St. James, an der Stelle des Hotels Buckingham, ein neues Palais erbaut, dessen Bauanschlag sich auf 60 Mill. Fr. beläuft. Es wird mit großen Hallen, Terrassen und Säulengängen geschmückt; die Vorhallen, Säle, Treppen und Zimmer erhalten Marmorsäulen, Statuen, Gemälde und reiche Vergoldungen. Ein Triumphbogen bildet den Haupteingang. Die Böden der Stockwerke, der Dachstuhl und selbst die Säulenschäfte werden von Gusseisen. — Der Graf von Grosvenor läßt ein neues Stadtquartier bauen, welches alle andern zu verdunkeln verspricht. Zwey Plätze, prachtvoll geschmückt, bilden den Mittelpunkt, der eine, Square Belgrave, mit 6 bis 700 Fuß im Quadrat, und der andere Square Eaton, mit 2600 Fuß Länge und mit 372 Fuß Breite. Der erstere allein wird über 12 Mill. Fr. kosten. Ein sehr großes Gebäude wird sich demnächst in Charing Cross erheben; es ist bestimmt, die königl. Akademie, die National-Gallerie und andere öffentliche Institute im Mittelpuncte der glänzendsten Stadtquartiere zu vereinigen. In Westminster sind einige neue prächtige, Bequemlichkeit mit Eleganz verbindende Gebäude zur Aufnahme des Justizhofes bestimmt; andere sollen mit Administra-

tiustellen besetzt werden; ihre Communicationen sind mit großer Kunst angelegt.

S p a n i e n.

Die *Ettoile* meldet aus Madrid vom 23. April: Gestern war zur Feyer des Geburtsfestes der Infantinn Donna Maria Francisca Halbgalla der Hofe. — Die Nachricht von der Insurrection in Catalonien hat in den übrigen Provinzen der spanischen Halbinsel, wohin sie mit den gewöhnlichen Übertreibungen gelangte, großes Aufsehen erregt. — Der Marquis von Chaves und seine Gemahlinn sind zu Irun angekommen, und werden, wie es scheint, bis auf weitern Befehl dort verbleiben. Der General-Capitän von Guipuzcoa hat sie bey ihrer Durchreise durch Hernani besucht. — Die englische Regierung hat einige Schmugglerfahrzeuge, welche großbritannische Flagge führten, mit Sardinern, Genuesern und Spaniern bemannt waren, und seit geraumer Zeit an den Küsten der Grafschaft Niebla in Andalusien kreuzten, entwaffnen lassen. Eines dieser Fahrzeuge hatte sich der Ausführung dieser Maßregel zu entziehen gesucht, war aber eingeholt und nach Gibraltar gebracht worden. — Der König von Spanien hat einem Cadixer Kaufmann, vier in England verfertigte Dampfmaschinen zur Erleichterung der Acker- und Wiesenbewässerung gegen die Entrichtung eines Percents von dem in der Factur angegebenen Werthe, und zwar unter welcher Flagge es immer sey, einzuführen erlaubt. Diese Autorisation wird sich hinsichtlich auf alle Maschinen dieses Art so wie auf alle der Industrie und dem Ackerbau nützliche Instrumente erstrecken, und zwar so lange, bis man in der Halbinsel so weit gekommen seyn wird, dergleichen Maschinen und Instrumente selbst verfertigen zu können. — Ein Einwohner der Provinz Estremadura hat die königliche Bewilligung erhalten, in einer wüsten Gegend die bis jetzt zum Schlupfwinkel für Raubgestadel diente, eine Stadt anzulegen, und derselben den Namen Santa Amalie beizulegen.

R u ß l a n d.

Am 27. April um 12 Uhr Mittags war die Rhede zu Kronstadt vom Eise frey.

Am 29. v. M. segelte eine mit Weizen, Salz und Eisen beladene Brigg, Nieolaus I., von Odessa direct nach London ab, das erste russische Fahrzeug, welches seit Menschengedenken diese Reise unternahm.

Nach zuverlässigen Quellen beläuft sich die jezige Volksmenge der Provinz Georgien auf ungefähr 64,000

Familien oder 372,000 Menschen, mithin gehen 123 Einwohner auf eine Quadratmeile. Diese bestehen aus vier Volksstämmen, nämlich: Druskern, Armeniern, Tartaren und Persern. Der jetzt sehr bedeutende Handel Georgiens und überhaupt der transkaukasischen Gouvernements verdankt seinen ausgedehnten Umfang mehreren Ursachen aus den letzten Regierungsjahren des hochseligen Kaisers Alexander, vorzüglich derjenigen vom 20. October 1821, welche dieser Provinz sehr ausgedehnten Handelsfreyheiten bewilligte. Der Handel von Tiflis, der Hauptstadt Georgiens, hat seit jenem Jahre erstaunliche Fortschritte gemacht, und wird vorzüglich von den Armeniern betrieben. Im Jahre 1823 erschienen die ersten sechs Armenier aus Georgien auf der Leipziger Messe, kauften dort für 600,000 Rubel europäische Manufacturwaaren ein, und sandten sie über Odessa nach Georgien. Im J. 1825 betrug der Umsatz der Armenier in Leipzig bereits 1,200,000, und 1826 gar 2,800,000 Rubel.

O s m a n n i s c h e s R e i c h.

Nach einem Schreiben aus Constantinopel vom 6. April (im Spect. Orient.) soll auf die National-Erzeugnisse eine neue starke Abgabe gelegt werden, auch soll man zu Constantinopel im Begriff seyn, Münzen von schlechtem inneren Gehalt zu prägen. — Im März gab es neue Hinrichtungen; es wurden unter Andern zwey Juden öffentlich gehängt, während zuvor die Verbrecher dieser Nation stets im Geheim waren hingerichtet worden. — Der vormalige Kapudan-Pascha und jezige Pascha von Scutari gibt sich große Mühe regulirte Truppen zu bilden, und hat zu diesem Zwecke die besten Exerciermeister bey sich. — Der neue Kapudan-Pascha, Mehmed Pascha, nimmt europäische, mit guten Zeugnissen der Gesandtschaften versehene Officiere, aber durchaus keine Abentheurer, in seine Dienste. — Endlich ist die Pforte in Rußlands Begehren wegen Ausladung des Getreides von Schiff zu Schiff eingegangen und vermuthlich werden anderen Nationen ähnliche Vortheile bewilligt werden. — Der russische Botschafter trifft alle Vorbereitungen zu seiner feyerlichen Audienz, und diese Disposition betreffen größtentheils den russischen Handel. — Wie es scheint, sind die Unterhandlungen wegen den Griechen ein wenig in's Stocken gerathen.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

Auf der Isle Jesus hat sich ein äußerst trauriger Vorfall zugetragen. Eine Frau beschickte ihrem Dienst-

Mädchen, einen Kohlkopf in die Suppe zu thun, ohne ihn erst entzwey zu schneiden; darauf geht sie in die Kirche. Unterdessen wird die Suppe fertig, und das Mädchen gibt den drey Kindern ihrer Herrinn davon. Als diese zurück kommt, findet sie die Kinder todt. Im wahnsinnigen Schmerze, und in der Voraussehung, das Mädchen sey schuldig, nöthigte sie dieses von der Suppe zu essen; das Mädchen im vollen Bewußtseyn ihrer Unschuld, ist davon, und nicht lange, so ist sie ebenfalls eine Leiche. Man fand beyhm Ausschneiden des Kohlkopfs eine große Schlange darin.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 10. May 1827.

Hr. Franz Kaiser, Güterbesitzer, von Szama-
bor nach Idria. — Hr. Johann Peris, Dr. der
Rechte, von Triest nach Cilli. — Frau Elisabeth Lu-
schin, k. k. Vice-Staatsbuchh. Gemahlinn, von We-
nedig. — Hr. Ludwig Hoffmann, Kaufmann, von
Wien nach Triest.

Den 11. Hr. Heinrich Jones, k. großbrit. Ar-
tillerie-Commissär, von Corfu nach Wien. — Hr.
Sebastian Wilcz, Handelsmann, von Triest nach
Wien.

Den 12. Hr. Ernst Alexander Freyherr von
Gagl, gewesener französischer Oberst, mit Gemahlinn,
von Rom nach Wien. — Hr. Demeter Stavrides,
absolvirter Techniker aus dem k. k. politechnischen In-
stitute, von Wien nach Corfu. — Frau Eleonore
Armann, Hauptmanns-Witwe, von Jaszka nach
Triest. — Hr. Andronicus Gerojannopulo, Handels-
mann, u. Hr. Anton Giulliani, Particulier, beyde
von Wien nach Triest.

Den 13. Hr. Heinrich Kratter, Dr. der Medi-
cin, von Wien nach Macarcka. — Hr. Franz Witt-
mann, Franciskaner-Ordens-Diacon, von Wien
nach Rom.

Den 14. Hr. Nicola Markuffinovich, Handels-
mann, von Ugram nach Triest. — Hr. Joseph Men-
ner v. Oesterreicher, Handelsmann, von Triest nach
Klagenfurt.

Cours vom 12. May 1827.

	Mittelpreis.														
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	90	1/8													
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45	1/8													
detto detto zu 1 v. H. (in C.M.)	18	1/6													
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	137	3/4													
detto detto 1821 für 100 fl. (in C.M.)	121	5/8													
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45	5/8													
Verloste Obligation. Hofkam- mer-Obligation. d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Aera- rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	<table border="0"> <tr> <td>zu 5 v. H.</td> <td rowspan="3">} M.</td> <td>90</td> <td>1/16</td> </tr> <tr> <td>zu 4 1/2 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 4 v. H.</td> <td>72</td> <td>1/20</td> </tr> <tr> <td>zu 3 1/2 v. H.</td> <td rowspan="2">} in</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 5 v. H.	} M.	90	1/16	zu 4 1/2 v. H.	—	—	zu 4 v. H.	72	1/20	zu 3 1/2 v. H.	} in	—	—
zu 5 v. H.	} M.	90		1/16											
zu 4 1/2 v. H.		—		—											
zu 4 v. H.		72	1/20												
zu 3 1/2 v. H.	} in	—	—												
Obligationen der allgem. und ungar. Hofkammer		zu 5 v. H. (in C.M.)	53	1/3											
detto detto	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45	5/8												
Obligationen der ält. Lomb. Schulden	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45	5/8												

	(Ararial) (Domest.)															
	(C.M.) (C.M.)															
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böh- men, Mähren, Schle- sen, Steyermark, Kärn- ten, Krain und Görz.	<table border="0"> <tr> <td>zu 3 v. H.</td> <td rowspan="4">} —</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 v. H.</td> <td>45</td> <td>1/8</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 v. H.</td> <td>36</td> <td>1/10</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 v. H.</td> <td rowspan="2">} —</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 3 v. H.	} —	—	zu 2 1/2 v. H.	45	1/8	zu 2 1/4 v. H.	—	—	zu 2 v. H.	36	1/10	zu 1 3/4 v. H.	} —	—
zu 3 v. H.	} —	—														
zu 2 1/2 v. H.		45		1/8												
zu 2 1/4 v. H.		—		—												
zu 2 v. H.		36	1/10													
zu 1 3/4 v. H.	} —	—														
Bank-Actien pr. Stück 1083 4/5 in Conv. Münze.																

Wechsel-Cours.

	(in C. M.)	
Amsterdam, für 100 Thlr. Curr. Rthlr.	138	0.
Augsburg, für 100 Guld. Curr. Guld.	99	0.
Frankfurt a. M. f. 100 fl. F. Guld.	99	1/4
Hamburg, f. 100 Thlr. Banco, Rthlr.	144	1/4
Livorno, für 1 Gulden . . . Soldi	57	1/2
London, Pfund Sterling . . . Guld.	9	5/9
Paris, für 300 Franken . . . Guld.	117	5/8

**Wasserstand des Raibach-Flusses am Pegel der
gemauerten Canalbrücke bey Eröffnung der
Wehr:**

Den 17. May: 1 Schuh 6 Zoll 0 Linien
ober der Schleusenbettung.